Fachzentrum für anwendungsorientierte und verantwortungsvolle Künstliche Intelligenz (Kenia)

Hintergrund, Relevanz und Themenfokus

1. Hintergrund und Relevanz

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine Schlüsseltechnologie mit großem Transformationspotenzial für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Sie kann einen wichtigen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten, etwa durch die effizientere Nutzung von Ressourcen, die Förderung technologischer und sozialer Innovation oder die Verbesserung öffentlicher Dienstleistungen. Gleichzeitig stellt der verantwortungsvolle Einsatz von KI hohe Anforderungen an rechtliche Konformität, einen transparenten und sicheren Umgang mit Daten sowie die Festlegung und Einhaltung ethischer Standards.

Um KI gemeinwohlorientiert und verantwortungsvoll nutzbar zu machen, bedarf es praxisnaher, menschenzentrierter und kontextsensibler Anwendungen. Entscheidend ist darüber hinaus die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte und Expertinnen und Experten sowie der Auf- und Ausbau von Lehr- und Forschungskapazitäten. Dies umfasst insbesondere auch die Stärkung interdisziplinärer Kompetenzen an der Schnittstelle zwischen Informatik und relevanten Anwendungsbereichen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Schaffung dauerhafter Forschungs- und Lehrinfrastrukturen für angewandte KI.

Kenia hat sich als panafrikanischer Innovationsstandort für Digitalisierung und KI etabliert, u.a. durch eine ausgeprägte Start-up-Landschaft, hohe Anwendungskompetenz und klare politische Priorisierung. Mit der im März 2025 verabschiedeten „Kenya AI Strategy 2025-2030“ verfolgt die kenianische Regierung das Ziel, die regionale Rolle und Ausstrahlung des Landes als Hub für KI-Forschung, Modellentwicklung und skalierbare Innovationen weiter zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf KI als Treiber einer inklusiven sozioökonomischen Entwicklung. Zur operativen Umsetzung dieser Zielsetzung sollen u.a. wissenschaftliche Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen gezielt ausgebaut und qualifizierte KI-Talente für die wachsenden Anforderungen des KI-Ökosystems ausgebildet werden. Die dynamische Entwicklungsumgebung eröffnet nicht nur substanzielle Innovationspotenziale für Kenia selbst, sondern bietet zugleich attraktive Anknüpfungspunkte für internationale Wissenschafts- und Innovationspartner.

Hier setzt die Förderinitiative des DAAD mit ressortübergreifender Finanzierung des Auswärtigen Amts (AA) und des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) zum Aufbau eines Fachzentrums für anwendungsorientierte und verantwortungsvolle Künstliche Intelligenz in Kenia an. Sie verknüpft die wissenschaftliche und technologische Expertise deutscher Hochschulen mit den Innovationsökosystemen und Anwendungskontexten in Kenia und trägt dazu bei, die deutsch-kenianische Wissenschaftskooperation im Bereich angewandter KI nachhaltig zu stärken. Das Kooperationsprojekt soll die Entwicklung von Studienangeboten sowie praxisnaher KI-Lösungen mit Markt- und Skalierungspotenzial unterstützen und zugleich den Zugang zu qualifizierten Talenten verbessern. Darüber hinaus werden strategische Innovationspartnerschaften und regionale Wachstumsmärkte erschlossen, was einen Mehrwert für die beteiligten deutschen und kenianischen Akteure generiert.

2. Politisch-strategische Einordnung

Die Förderinitiative ist eingebettet in:

- die Hightech Agenda Deutschland (2025)
- den Aktionsplan Künstliche Intelligenz des BMFTR (2023)
- die kontinentale KI-Strategie der Afrikanischen Union (2024)

- die Kenya AI Strategy 2025-2030 (2025)
- die Afrikapolitischen Leitlinien der Bundesregierung (2025)
- die Vereinbarungen des Koalitionsvertrages der 21. Legislaturperiode zur Internationalisierung und zur Zusammenarbeit mit Afrika

Im Fokus stehen Beiträge zu den o.g. (Sektor-)Strategien in Deutschland und Kenia, die eine vertiefte partnerschaftliche Zusammenarbeit, systematische Kapazitätsentwicklung und gesteigerte internationale Sichtbarkeit der beteiligten Partner im Bereich der anwendungsorientierten und verantwortungsvollen KI fördern.

Synergien ergeben sich durch das im September 2024 zwischen Deutschland und Kenia unterzeichnete Migrationsabkommen, das die Chancen einer vertrauensvollen Kooperation in den Bereichen Arbeitsmarkt, Ausbildung und Fachkräftemigration hervorhebt. Dabei wird ein Triple-Win-Ansatz verfolgt, von dem migrierende Fachkräfte (Individuen), das Herkunftsland (Kenia) und das Aufnahmeland (Deutschland) gleichermaßen profitieren.

3. Thematischer Fokus

Im Rahmen des Fachzentrums sollen Lehr- und Forschungskapazitäten sowie praxisnahe und gemeinwohlorientierte KI-Lösungen (weiter) entwickelt werden, die einen konkreten gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Unter gemeinwohlorientierter KI wird in Anlehnung an die OECD AI Principles (inkl. Aktualisierung 2024) ein Ansatz verstanden, der KI so entwickelt, einsetzt und reguliert, dass sie inklusives Wachstum, ganzheitliche Entwicklung und gesellschaftliches Wohl fördert. Innovationsprozesse werden gezielt auf die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet. Menschenzentrierung, Transparenz, Fairness und der Schutz von Grundrechten bilden dabei – im Einklang mit den Vorgaben des EU AI Act – qualitative Leitplanken, um Vertrauen, Akzeptanz und die langfristige Wirksamkeit KI-basierter Innovationen zu sichern. Diese Ausrichtung entspricht auch den Zielen der „Kenya AI Strategy 2025–2030“, die KI als Instrument zur Förderung inklusiver Entwicklung, zur Stärkung öffentlicher Dienste und zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen positioniert und dabei ethische sowie Governance-bezogene Aspekte systematisch integriert.

Die deutsch-kenianische Kooperation soll vor diesem Hintergrund dazu beitragen, KI-Anwendungen verantwortungsvoll, kontextsensibel und partizipativ (weiter) zu entwickeln, lokale Kapazitäten auf- und auszubauen und den Austausch von Wissen, Technologien und Best Practices zu stärken. Sie verbindet damit technologische Innovation, gesellschaftlichen Nutzen und dauerhafte Wirkung. Angesichts der globalen Dynamik im KI-Bereich soll eine langfristige Ausrichtung der KI-Themen über die Laufzeit des Fachzentrums hinaus den Aufbau einer nachhaltigen Kooperationsstruktur sichern.

Das Fachzentrum soll die folgenden zwei Aspekte abdecken:

a) (Weiter-) Entwicklung des allgemeinen Lehr- und Forschungsangebots an Informatik- oder KI-Fachbereichen zum Aufbau multidisziplinärer Fähigkeiten in Zusammenhang mit verantwortungsvoller KI-Entwicklung, KI-Anwendung und zur Technikfolgenabschätzung, zum Beispiel zu den Themen
    - Data Science
    - Responsible AI, ethics and governance
    - Fairness, bias mitigation and transparency
    - Sustainability aspects in the use of AI (Green AI)
    - Co-creation of locally relevant datasets and open-source tools supporting inclusive and sustainable AI ecosystems
    - Community- and needs-driven AI innovation

b) Integration von anwendungsorientierter KI in ausgewählte Studien- und Forschungsbereiche, bevorzugt mit Schwerpunkt in einem oder mehreren der folgenden Themencluster

- AI for Environment, Climate Resilience, and Natural Resource Management
  Beispiele für mögliche Anwendungsbereiche:
  - Disaster early warning and response
  - Biodiversity and ecosystem monitoring
  - AI-driven climate and weather modelling
  - Climate resilience and climate adaptation
  - Water resource management
  - Urban resilience and smart cities
- AI for One Health, Public Health and Biomedical Innovation
  Beispiele für mögliche Anwendungsbereiche:
  - Epidemiology, Public Health surveillance and early warning
  - Medical imaging, enhanced diagnostics and clinical decision support
  - Digital health assistants and chatbots
  - Telemedicine and remote monitoring
- AI for Higher Education, Research and Skills Development
  Beispiele für mögliche Anwendungsbereiche:
  - Personalized and inclusive teaching and learning, including adaptive learning platforms, intelligent tutoring systems and learning analytics
  - AI literacy, pedagogy and assessment
  - Smart research data management and AI-powered research analytics
  - AI-enabled translation and localisation of learning content